

über deren Teilnahme an den Qualifizierungslehrgängen. Sie nehmen auch selbst an den Auseinandersetzungen in den Genossenschaften teil. Wöchentlich einmal legen sie vor dem gesamten Kollektiv der Arbeitsgruppe Rechenschaft über ihre Arbeit ab und berichten über die Lage in ihren Bereichen. In diesen wöchentlichen Arbeitsberatungen werden die politischen, ideologischen und fachlichen Probleme durchgesprochen und die Aufgaben für die kommende Woche festgelegt. Gleichzeitig werden die Massenorganisationen über bestimmte Schwerpunkte informiert, um ihre Mitarbeit zu erreichen.

Während wir in der Qualifizierung der Jugendlichen noch nicht vorangekommen sind, gibt es gute Erfahrungen und Ergebnisse in der Arbeit mit den Frauen.

Paul Holzweißig, Parteisekretär der LPG „Vereinte Kraft“, Landsberg

Zu jeder Jahreszeit qualifizieren

Wo stehen wir in der Qualifizierung unserer Genossenschaftsbauern? Diese Frage legten sich Parteileitung und Vorstand unserer LPG beim Studium der Materialien des XXII. Parteitages der KPdSU und der 14. Tagung unseres Zentralkomitees vor.

Ohne unsere Schwächen in der Qualifizierungsarbeit wegzuwischen, können wir sagen, daß wir die Perspektive unserer Genossenschaft immer nur im untrennbaren Zusammenhang mit der Erhöhung des Bildungsniveaus aller Genossenschaftsbauern gesehen haben. Das forderte schon der V. Parteitag von uns. In unserem Maßnahmenplan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Erfüllung der Ziele des Siebenjahrplanes ist die systematische Qualifizierung der leitenden Kader und aller Genossenschaftsbauern vorgesehen. Unser Grundprinzip ist, die Mitglieder zu jeder Jahreszeit zu qualifizieren, also nicht nur durch ihre Delegation an Schulen und zur Teilnahme an den Kursen der Dorfakademie, sondern vor allem in der Produktionspraxis.

Hier hat es die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Kreisvorstand des DFD verstanden, einen Durchbruch zu erzielen. Das zeigt der hohe Anteil der an den Dorfakademien studierenden Frauen. Darüber hinaus wurden in vielen persönlichen Aussprachen 15 Genossenschaftsbauerinnen dafür gewonnen, an der Kreislandwirtschaftsschule den Befähigungsnachweis für leitende Funktionen in LPG zu erwerben.

Eine große Hilfe hat uns die Kreisleitung gegeben. Sie hat des öfteren mit den Sekretären, aber auch mit den Parteileitungen der LPG über ihre politische Verantwortung für die Qualifizierung der LPG-Mitglieder beraten. Dadurch fanden wir als Arbeitsgruppe volles Verständnis und große Unterstützung bei vielen Parteileitungen.

Genosse Walter Ulbricht sagte auf der 14. Tagung des Zentralkomitees: „Das Lernen der Werktätigen kann nicht abseits vom Leben und nur in Schulräumen erfolgen. Es muß vielmehr eng mit der Produktionspraxis verbunden sein, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt unmittelbar fördern und der Erziehung zur sozialistischen Arbeitsmoral dienen.“ *)

Wie organisieren wir die Qualifizierung? Um eine planmäßige Qualifizierung zu sichern, bildete der Vorstand der LPG auf Anraten der Parteileitung eine Kommission für Kader und Schulung. Diese Kommission wird von politisch und fachlich ausgebildeten Genossen geleitet. Parteileitung und Vorstand orientierten die Kommission darauf, die Auswahl der Kader und die Qualifizierung so zu organisieren, daß die Arbeitsproduktivität schneller gesteigert, die Qualität der Erzeugnisse erhöht und die Kosten gesenkt werden.

Die Kommission arbeitete sich ein Programm aus, in dem drei Formen der

*) 14. Tagung des ZK, Dietz-Broschüre, Seite 127.